



Verein zur Förderung von Nachhaltigkeit und Markttransparenz in der Energiewirtschaft

Tätigkeitsbericht 2015

1	Entwicklung des Ökostrommarktes	2
2	Organe des Vereins	2
3	Entwicklung des Zertifizierungsportfolios im Zertifizierungsjahr 2015 und 2016	4
4	Kriterienänderungen für 2015 und 2016	7
5	Sonstige Aufgabenschwerpunkte	8
6	Finanzen	8
6.1	Preisblatt 2015	8
6.2	Jahresabschluss 2015	9
7	Perspektiven der Ökostromzertifizierung	9

1 Entwicklung des Ökostrommarktes

Leider mangelt es nach wie vor an einer offiziellen Statistik über die Entwicklung der Strommengen, die auf dem freiwilligen Ökostrommarkt abgesetzt werden. In den letzten Jahren enthielt der Monitoringbericht der Bundesnetzagentur eine Übersicht über den Absatz von Ökostrom an Letztverbraucher. Im diesjährigen Bericht fehlen diese Daten aufgrund eines Fehlers in der Datenerhebung. Auch die Zeitschrift „Energie & Management“ hat im Jahr 2015 keine umfassende Markterhebung zur Entwicklung des Ökostrom-Marktes in Deutschland veröffentlicht, sondern nur eine Befragung unter den zehn Unternehmen mit den größten Absätzen durchgeführt.

Somit liegen derzeit keine verlässlichen Angaben zur Marktentwicklung vor. Auf Basis der Entwicklung der ok-power Produkte sowie des Austausches mit anderen Marktakteuren hat sich aus Sicht der ok-power Geschäftsstelle an der seit mehreren Jahren bestehenden Stagnation der Absatzzahlen im Ökostrommarkt auch im Jahr 2015 keine wesentliche Veränderung ergeben.

Entscheidend für die Zertifizierung von Ökostromprodukten ist jedoch die Entwicklung des Angebotes von Ökostromtarifen. Diese ist nach wie vor sehr hoch: pro PLZ-Gebiet können Kunden meistens aus ca. 30-40 verschiedene Ökotarifen wählen. Umso mehr ist eine Orientierung für die Verbraucher notwendig, sinnvolle Produkte von weniger sinnvollen zu unterscheiden. Zudem haben die Skandale um Stromanbieter wie Teldafax für einen erheblichen Vertrauensverlust der Verbraucher in den Anbieterwechsel an sich geführt. Deshalb hat EnergieVision die Verbraucherfreundlichkeit von Tarifbedingungen zum Kriterium erhoben (siehe Kap. 4)

2 Organe des Vereins

Dem Verein EnergieVision e.V. gehörten im Jahr 2015 als verbandliche Mitglieder folgende Organisationen an:

- Öko-Institut – Institut für angewandte Ökologie e.V.
- Verbraucherzentrale NRW e.V.

Die Verbraucherzentrale NRW e.V. hat zum Ende des Jahres 2015 ihre Mitgliedschaft im EnergieVision e.V. beendet. Sie begründet diesen Schritt damit, zukünftig stärker als „unabhängiger Marktwächter“ fungieren zu wollen, ohne durch eine Mitgliedschaft in einem Zertifizierungsorgan direkt Position zu beziehen.

Die gemeinnützige HIR Hamburg Institut Research gGmbH wird die Trägerschaft des EnergieVision e.V. ab Januar 2016 ergänzen. Das Hamburg Institut ist seit mehreren Jahren eng mit der Arbeit des Vereins verbunden und hat u.a. ein breit angelegtes Projekt zur Weiterentwicklung des Ökostrommarktes für den EnergieVision durchgeführt. Darüber hinaus wird das Hamburg Institut zukünftig eine aktiver Rolle in der Zertifizierungstätigkeit des Vereins übernehmen (Erläuterungen siehe unten), weshalb eine Aufnahme als Trägerorganisation inhaltlich und strukturell sinnvoll erscheint.

Der Verein ist grundsätzlich offen für weitere verbandliche Mitglieder aus dem Spektrum der Wissenschaft, des Umwelt- sowie des Verbraucherschutzes, ohne dass mit weiteren Mitgliedern eine der drei Gruppen ein Übergewicht bekommen soll.

Vorstandsmitglieder des Vereins waren im Berichtszeitraum:

- Udo Sieverding, Verbraucher-Zentrale NRW e.V., Düsseldorf
- Dr. Veit Bürger, Öko-Institut e.V., Freiburg

Mit Bescheinigung des Finanzamts Freiburg vom 6. Oktober 2000 wurde dem Verein die Gemeinnützigkeit erstmals zuerkannt und seither alle drei Jahre neu bescheinigt (letztmals für die Jahre 2010-2012 mit dem Freistellungsbescheid vom 11. September 2013).

Die Mitgliederversammlung 2015 fand am 16. Oktober 2015 in Düsseldorf statt. Hierbei wurde der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr genehmigt, der Abschluss des Vorjahres gebilligt, der Vorstand entlastet und neu gewählt.

Das operative Geschäft (Geschäftsführung des Vereins, operative Zertifizierung) war wiederum mit Werkvertrag dem Öko-Institut – befristet jeweils bis zum Jahresende – übertragen. Das Öko-Institut e.V., welches seit Beginn der Zertifizierung verantwortlich für das operative Zertifizierungsgeschäft war, hat diese zum Jahreswechsel 2015/2016 an die HIC Hamburg Institut Consulting GmbH übergeben. Als gemeinnützige Forschungseinrichtung zählt eine solche operative Vergabe eines Gütesiegels nicht zur Kerntätigkeit des Öko-Instituts. Entsprechend wird sich das Öko-Institut daher zukünftig auf strategische Aufgaben sowie die Vorstandsarbeit im EnergieVision konzentrieren.

Dem Ende 2014 neu einberufenen Kriterien-Beirat oblag die Weiterentwicklung der Kriterien des Siegels, die er auch zukünftig evaluieren und bei Bedarf überarbeiten wird. Ihm gehörten zum Ende des Jahres 2015 die folgenden Mitglieder an:

- Jan Devries, Diplom-Ökonom, Geschäftsführender Gesellschafter des Instituts für Markt, Umwelt und Gesellschaft (IMUG), Hannover
- Dr.-Ing. Martin Pehnt, Diplom-Physiker, Geschäftsführer des Instituts für Energie- und Umweltforschung (IFEU), Heidelberg
- Norman Gerhardt, Diplom-Ingenieur, Gruppenleiter Energiewirtschaft und Systemanalyse des Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES), Kassel
- Dr. Stefan Thomas, Dipl.-Physiker, Leiter der Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, Wuppertal
- Dominik Seebach, Dipl. Geoökologe, Senior Researcher, Öko-Institut, Freiburg
- Robert Werner, Diplom-Geograf, Geschäftsführender Gesellschafter des HAMBURG INSTITUT (HI), Hamburg

Der Kriterien-Beirat hat in mehreren Sitzungen im Jahr 2015 die Zertifizierungskriterien grundlegend überarbeitet und ein Inkrafttreten des neuen Kriterienkatalogs (Version 8.0) zum

Jahresbeginn 2016 beschlossen (Beschreibung der inhaltlichen Änderungen siehe Kapitel 4).

3 Entwicklung des Zertifizierungsportfolios im Zertifizierungsjahr 2015 und 2016

2015 sank das Zertifizierungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr stark um ca. 38,4 % auf rund 3,85 TWh. Nach aktuellem Stand der Zertifizierung im laufenden Jahr 2016 beträgt die vertraglich vereinbarte Zertifizierungsmenge bisher ca. 3,24 TWh (Stand Februar 2016). Der starke Einbruch der Zertifizierungsmenge im Jahr 2015 hat sich damit im Jahr 2016 nicht fortgesetzt (siehe Abbildung 1). Grund für den weiteren leichten Rückgang sind vor allem vorgezogene Kündigungen von Anbietern, welche ab dem Jahr 2017 aufgrund der Einführung neuer anbieterbezogener Mindestkriterien die Anforderungen des ok-power Siegels nicht mehr erfüllen werden. Diese Entwicklung entspricht unseren Erwartungen, da die gewollte Verschärfung der Kriterien diesen Rückgang mit sich bringen würde, aber die Wirkung des Labels langfristig stärken wird. Mit Veröffentlichung der neuen Kriterien erhielten wir einige Interessenbekundungen von Anbietern, die bisher nicht ok-power genutzt haben. Entsprechende Gespräche werden derzeit geführt.

Abbildung 1: Entwicklung der zertifizierten Strommenge seit 2002

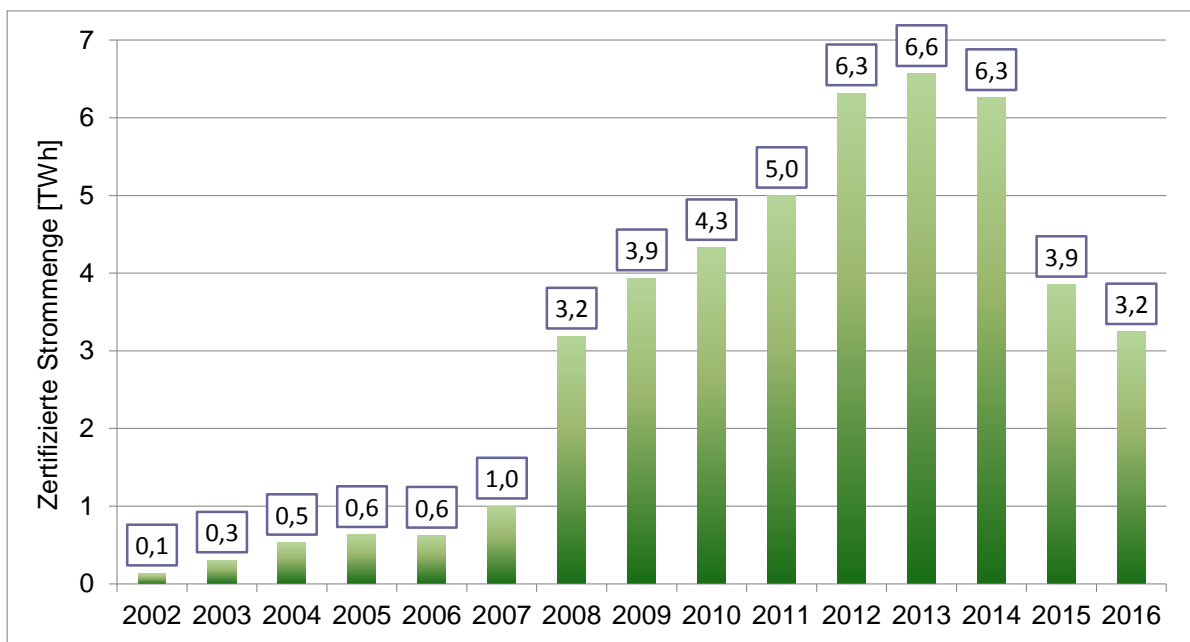


Tabelle 1 zeigt eine Übersicht der zertifizierten Produkte und ihrer jeweiligen Anbieter im Zertifizierungsjahr 2015, Tabelle 2 analog für das Zertifizierungsjahr 2016.

Tabelle 1: Zertifizierungsportfolio im Jahr 2015

Produktanbieter	Produktname	zertifizierte Strommenge [GWh]

Agger Energie GmbH	AggerStrom NATUR	1,5
Albwerk GmbH & Co. KG	Albline Aqua	150
ASEW GbR	watergreen+	90,924
AVIA Mineralöl AG	AVIA my-Strom Öko	1,5
AVU - Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen	Grünstrom	12
badenova AG & Co KG	regiostrom aktiv	0
badenova AG & Co KG	business öko (100 / plus) / EWK regiostrom	219,8
BayWa Ökoenergie GmbH	BayWa Ökostrom	103,683
BELKAW GmbH	Öko-Option fairRegio plus / tradeRegio plus	6
DB Energie GmbH	Option Grün Plus	34
Die Energieagenten Versorgungs-GmbH	Chancen Geben Privat	1
DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	Dresdner Strom natur / Strom.Manufaktur Natur	146
E.ON Energie Deutschland GmbH	Kaufunger Ökostrom	1,6
Energiedienst Holding AG	Industrie Grün	68,5
energieGUT GmbH	HalloNatur!	75
Energieversorgung Limburg GmbH	EVL Strom-Partner Vario Natur, EVL Strom-Partner FIX Natur, EVL Basis, Sondervertrag Natur	63
Energieversorgung Limburg GmbH	OK-Power Tetra Pak	38
Energieversorgung Offenbach AG	EVO KlimaPro	31,175
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	MainÖkoStrom	27
ENTEGA AG	ENTEGA: NATURpur-Produktfamilie / Ökostrom-Produktfamilie / Wetter.com Ökostrom / HSV Klimafan Ökostrom-Tarif / e-ben Ökostrom	620
ENTEGA AG	ENTEGA Energie GmbH: ENTEGA GK NATURpur Ökostrom - ok-power	550
EVH GmbH	Halplus Strom Öko+	10
e-werk Sachsenwald GmbH	Naturstrom Sachsenwald	3
GENO Energie GmbH	GENO Strom NATUR	15
GETEC Energie AG	GETEC Ökostrom	1,091
GrünHausEnergie GmbH	GrünhausStrom+, Tengelmann Ökostrom (1, 12, 24)	82,5
lekker Energie GmbH	geniaale Strom	5
LichtBlick SE	LichtBlick – Geschäftskundentarif	40
LichtBlick SE	Blue Power / AntriebsEnergie / Audi-Energie	1
Mainova AG	Ökostrom	2,3
Mark-E AG	KlimaFair Strom	32
MVV Energie AG	Terra	9,5
NEW Niederrhein Energie & Wasser GmbH	Blauer Himmel	10,6
Nord Stadtwerke GmbH	Gröönstrom, Gröönstrom Studi	15
Ökostrom für alle GmbH	Kein Produkt (Keine Lieferung in 2015)	1,093
Pfalzwerke AG	123ökostrom premium	9
Polarstern GmbH	Wirklich Ökostrom	0
Proefa GmbH	prostrom öko	0,25
Repower AG	purepowerALPINE	26,03
Repower AG	purepowerNORDIC	10,3
RheinEnergie AG	Öko-Option	55
RheinEnergie Express GmbH	FairKlima 12 / FairKlima flex / FairNatur 12 / TradeKlima 12 / TradeKlimaWV 12	5
Schleswiger Stadtwerke GmbH	mehrSTROM, natürlichSTROM, mehrSTROM gewerbe, wechselstrom öko	40
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	SVB naturSTROM / Coronastrom / naturSTROM exclusiv	13
STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG	ÖKO OK Strom / KLIMA STROM ok (Bodensee Energie)	8
Stadtwerke Bielefeld GmbH	EnerBest blue / Business blue	162
Stadtwerke Eutin GmbH	Grund- und Ersatzversorgung / Sondervertrag / Mini / SWE Natur / SWEET / SWEET Natur	62
Stadtwerke Flensburg GmbH	Flensburg eXtra öko, Flensburg Profi öko, Flensburg SVK öko	97
Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	heidelberg KLIMA / heidelberg KLIMASTROM fix / heidelberg XL KLIMA / heidelberg XL KLIMA fix / heidelberg XXL KLIMA fix / heidelberg KLIMA smart / neckartal KLIMA fix	35,5
Stadtwerke Iserlohn GmbH	SauerlandStrom NATUR	7,5
Stadtwerke Jülich GmbH	SWJ ÖkoStrom	3,64
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	NatuR, NatuRonline, Eigenstromverbrauch SW Karlsruhe	46

Stadtwerke Karlsruhe GmbH	NatuR Individual	30
Stadtwerke Leipzig GmbH	strom21.natur / strom21.online / Elektrotankstellen SWL	2,56
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	FairRegio plus / TradeRegio Strom plus	5,5
Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	AlemannenStrom ok-Power+	2
Stadtwerke Schwerte GmbH	Ruhrpower+OK	5
Stadtwerke Tauberfranken GmbH	Tauberstrom Natur	8
Stromio GmbH	grünstrom pur premium	12
SW Aachen AG	Produktfamilie Strom STA® Öko	129,17
Tchibo Energie GmbH	Tchibo Ökostrom	110
Tchibo Energie GmbH	Tchibo Eigenbedarf	60,5
Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG	twNaturstrom (Tarifbezeichnungen: Haushalt ET, Haushalt DT, Gewerbe ET, Gewerbe DT, Haushalt Kleinverbr., Wärmepumpe, Speicherheizung, Online, Baustrom, externe Netze, Bündelkunden, Solar Rückspeiser und ggf. LGZ-Kunden)	55
Vattenfall Europe Sales GmbH	ECE Projektmanagement	345
Vattenfall Europe Sales GmbH	Business Strom Klima	0,432
Vattenfall Europe Sales GmbH	Telefónica Germany GmbH & Co. OHG	20,708
WSW Energie & Wasser AG	WSW Strom Grün/ WSW Strom Grün Klimafonds / WSW Strom eMobil	16,268
WSW Energie & Wasser AG	WSW Strom Grün Premium, WSW 3/4/5 Strom Grün Premium	0
Summe		3.851

Tabelle 2: Zertifizierungsportfolio im Geschäftsjahr 2016 (Stand Februar 2016)

Produktanbieter	Produktname	zertifizierte Strommenge [GWh]
Agger Energie GmbH	AggerStrom NATUR	1,5
Albwerk GmbH & Co. KG	Albline Aqua	140
ASEW GbR	watgreen+	90,924
AVIA Mineralöl AG	AVIA my-Strom Öko	1,5
AVU - Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen	Grünstrom	12
badenova AG & Co KG	regiostrom aktiv	0
badenova AG & Co KG	business öko (100 / plus) / EWK regiostrom	165,9
BayWa Ökoenergie GmbH	BayWa Ökostrom	75
DB Energie GmbH	Option Grün Plus	34
Die Energieagenten Versorgungs-GmbH	Chancen Geben Privat	1
DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	Dresdner Strom natur / Strom.Manufaktur Natur	132
ENTEKA AG	ENTEKA: NATURpur-Produktfamilie / Ökostrom-Produktfamilie / Wetter.com Ökostrom / HSV Klimafan Ökostrom-Tarif / e-ben Ökostrom	570
ENTEKA AG	ENTEKA Energie GmbH: ENTEKA GK NATURpur Ökostrom - ok-power	500
energieGUT GmbH	HalloNatur!	75
EVH GmbH	Halplus Strom Öko+	10
Energieversorgung Limburg GmbH	EVL Strom-Partner Vario Natur, EVL Strom-Partner FIX Natur, EVL Basis, Sondervertrag Natur	61
Energieversorgung Limburg GmbH	OK-Power Tetra Pak	38
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	MainÖkoStrom	50
e-werk Sachsenwald GmbH	Naturstrom Sachsenwald	3
GENO Energie GmbH	GENO Strom NATUR	20
GETEC Energie AG	GETEC Ökostrom	1,059
GrünHausEnergie GmbH	GrünHaus Ökostrom 1 / GrünHaus Ökostrom 12 / GrünHaus Ökostrom 24	18,0
LichtBlick SE	LichtBlick – Geschäftskundentarif	40
LichtBlick SE	Blue Power / AntriebsEnergie / Audi-Energie	1
Mainova AG	Ökostrom	2,3
Mark-E AG	KlimaFair Strom	32
MVV Energie AG	Terra	2
NEW Niederrhein Energie & Wasser GmbH	Blauer Himmel	10,6
Nord Stadtwerke GmbH	Gröönstrom, Gröönstrom Studi	15
Ökostrom für alle GmbH	Kein Produkt (Keine Lieferung in 2015)	1,093

Pfalzwerke AG	123ökostrom premium	9
Proefa GmbH	prostrom öko	0,25
Repower AG	purepowerALPINE	26,03
Schleswiger Stadtwerke GmbH	mehrSTROM, natürlichSTROM, mehrSTROM gewerbe, wechselstrom öko	40
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	SVB naturSTROM / Coronastrom / naturSTROM exclusiv	13
SW Aachen AG	StromSTA® ÖkoPlus / StromSTA® ÖkoProfi / StromSTA® ÖkoBusiness / ÖkoPower / StromSTA® Öko für Wärmepumpen / StromSTA® E-Mobil / StromSTA® ÖkoWärme	100
STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG	ÖKO OK Strom / KLIMA STROM ok (Bodensee Energie)	8
Stadtwerke Bielefeld GmbH	EnerBest blue / Business blue	162
Stadtwerke Eutin GmbH	Grund- und Ersatzversorgung / Sondervertrag / Mini / SWE Natur / SWEET / SWEET Natur	62
Stadtwerke Flensburg GmbH	Flensburg eXtra öko, Flensburg Profi öko, Flensburg SVK öko	97
Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	heidelberg KLIMA / heidelberg KLIMASTROM fix / heidelberg XL KLIMA / heidelberg XL KLIMA fix / heidelberg XXL KLIMA fix / heidelberg KLIMA smart / neckartal KLIMA fix	35,5
Stadtwerke Iserlohn GmbH	SauerlandStrom NATUR	7,5
Stadtwerke Jülich GmbH	SWJ ÖkoStrom	3,52
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	NatuR, NatuRonline, Eigenstromverbrauch SW Karlsruhe	46
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	NatuR Individual	60
Stadtwerke Leipzig GmbH	strom21.natur / strom21.online / Elektrotankstellen SWL	2,56
Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	AlemannenStrom ok-Power+	2
Stadtwerke Tauberfranken GmbH	Tauberstrom Natur	8
Stromio GmbH	grünstrom pur premium	12
Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG	twsNaturstrom (Tarifbezeichnungen: Haushalt ET, Haushalt DT, Gewerbe ET, Gewerbe DT, Haushalt Kleinverbr., Wärmepumpe, Speicherheizung, Online, Baustrom, externe Netze, Bündelkunden, Solar Rückspeiser und ggf. LGZ-Kunden)	55
Vattenfall Europe Sales GmbH	ECE Projektmanagement	345
Vattenfall Europe Sales GmbH	Business Strom Klima	0,432
Vattenfall Europe Sales GmbH	Telefónica Germany GmbH & Co. OHG	20,708
WSW Energie & Wasser AG	WSW Strom Grün/ WSW Strom Grün Klimafonds / WSW Strom eMobil	16,268
MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH	MEGAStar	5
Summe		3.241

4 Kriterienänderungen für 2015 und 2016

Im Jahr 2015 gab es keine inhaltlichen Veränderungen bei den Zertifizierungskriterien. Die Änderungen umfassten lediglich formale Anpassungen aufgrund der EEG-Novelle (z.B. Übernahme der ökologischen Anforderungen an die Aufbereitung von Biogas zu Biomethan aus dem EEG 2012 in den Kriterienkatalog). Beim Initiierungsmodell wurde zudem eine kleine Anpassung bei der Berechnung der Initiierungsanforderungen vorgenommen, um eine angemessene Berechnungsgrundlage bei kurzfristigen Absatzsenkungen sicherzustellen.

Der Kriterienbeirat hat im Juli 2015 eine grundlegende Überarbeitung der Zertifizierungsanforderungen ab dem Jahr 2016 beschlossen. Die wesentliche konzeptionelle Neuerung des neuen Kriterienkatalogs stellt das Innovationsfördermodell (IFM) dar, welches das bisherige Fondsmodell ersetzt. Mit dem IFM sollen innovative Projekte und das Engagement für die Energiewende gefördert werden. Ziel ist ein Beitrag zur Integration erneuerbarer Energien in das Versorgungssystem sowie eine stärkere Nutzung der Effizienz- und Einsparpotenziale. Im IFM überführt der Anbieter einen von der Absatzmenge des Kunden abhängigen Betrag zwischen 0,2 und 0,5 ct je Kilowattstunde in einen Innovationsfonds, um mit diesem Geld der Kunden innovative Projekte zu finanzieren.

Neben der Einführung des Innovationsfördermodells zählt zu den Neuerungen, dass für alle Anbieter **Mindestkriterien hinsichtlich des Verbraucherschutzes und der unternehmerischen Beteiligungsverhältnisse** eingeführt werden. Die Verbraucherschutzkriterien umfassen insbesondere Anforderungen an verbraucherfreundliche Tarifbedingungen der zertifizierten Produkte (z.B. keine Zahlung per Vorkasse). Die Mindestkriterien an die Anbieter zertifizierter Produkte umfassen den Ausschluss von wesentlichen Beteiligungen an oder erheblichen Verflechtungen des Ökostromanbieters mit Atomkraftwerken, Braunkohlekraftwerken oder neuen Steinkohlekraftwerken.

5 Sonstige Aufgabenschwerpunkte

Über die Zertifizierungstätigkeit hinaus hat die Geschäftsstelle die inhaltliche sowie organisatorische Weiterentwicklung des EnergieVision eng begleitet. Insbesondere die inhaltliche Mitarbeit im Kriterienbeirat sowie die organisatorische Neuausrichtung des operativen Zertifizierungsgeschäftes bildeten dabei die Arbeitsschwerpunkte.

Das Hamburg Institut wurde beauftragt, den öffentlichen Auftritt des Labels neu zu gestalten. Die Arbeiten sollen Mitte Februar 2016 abgeschlossen sein und umfassen auch einen neuen Internetauftritt.

Ebenso hat im Jahr 2015 die Förderung eines Projektes zur Stärkung der Verbraucherrechte im Ökostrombereich auf europäischer Ebene durch den EnergieVision im Kooperation mit dem Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC), dem europäischen Dachverband der Verbraucherschutzorganisationen begonnen. Im Rahmen des Projektes wurde unter anderem ein Experten-Netzwerk gegründet, welches gemeinsame Empfehlungen zu einer verbraucherfreundlichen Entwicklung des europäischen Ökostrommarktes entwickelt hat. Hierzu wurden zwei Policy Briefs erstellt und die Positionen in verschiedenen Plattformen und politischen Prozessen eingebracht. Im Jahr 2016 ist insbesondere eine intensive Beteiligung am den Entscheidungsprozessen zur Überarbeitung der EU-Richtlinie für erneuerbaren Energien sowie an den Diskussionen zum zukünftigen Strommarktdesign geplant.

Darüber hinaus förderte der EnergieVision e.V. auch weiterhin die Entwicklung eines Tarifvergleichsrechners für die Beratung von Verbrauchern.

6 Finanzen

6.1 Preisblatt 2015

Im Vergleich zum Vorjahr blieben die Zertifizierungsgebühren im Jahr 2015 unverändert. Mit der Einführung des Innovationsfördermodells und der Mindestkriterien kann sich die Kostenstruktur hin zu mehr fixen Bestandteilen etwas verschieben. Wir werden die verursachungsgerechte Zuordnung der Kosten im Blick halten und ggfs. Anpassungen ab 2017 vornehmen.

6.2 Jahresabschluss 2015

Der EnergieVision e.V. finanziert sich im ideellen Bereich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen und im Zweckbetrieb aus den Entgelten der zertifizierten Anbieter. Die Zertifizierungsentgelte sind an die zertifizierte Strommenge gebunden. Die durchschnittlichen Zertifizierungskosten lagen im Jahr 2015 bei rund 0,01 ct/kWh (im Durchschnitt über alle Anbieter).

Einen Großteil der Kosten des Vereins sowohl im ideellen Bereich wie im Zweckbetrieb machen die Werkverträge für den Betrieb der Geschäftsstelle (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Kriterienentwicklung, Helpdesk, Buchführung), die operative Zertifizierung sowie Marketingaktivitäten aus. Weiterer wesentlicher Bestandteil der Ausgabenstruktur im Jahr 2015 sind die durch den EnergieVision e.V. beauftragten wissenschaftlichen Gutachten inkl. der inhaltlichen Beratung zur zukünftigen Ausrichtung des EnergieVision e.V. Darüber hinaus fallen u.a. Kosten für Steuer- und Rechtsberatung und Versicherungen an.

Das negative Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zertifizierungsentgelte sowie der Kosten für die wissenschaftliche Begleitung zur Neuausrichtung des freiwilligen Ökostrommarkts sowie damit verbunden des ok-power Labels.

Tabelle 3: *Einnahmen und Ausgaben des EnergieVision e.V. in den Jahren 2014 und 2015*

	2014	2015
	EUR	EUR
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	1.000	1.000
Zertifizierungsentgelte	608.635	500.521
Sonstige Einnahmen	412	66
Summe Einnahmen	610.047	501.587
Ausgaben		
Geschäftsstelle und Zertifizierung	237.188	251.615
Gutachten	105.386	277.754
Kommunikation	30.040	-
Steuer-/Rechtsberatung, Versicherungen	15.005	19.508
Sonstige Ausgaben	25.940	32.336
Summe Ausgaben	413.560	581.213
Jahresergebnis	196.487	- 79.627

7 Perspektiven der Ökostromzertifizierung

Die branchenweite Diskussion über die Zukunft des freiwilligen Ökostrommarkts in Anbetracht geänderter energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen hat zu wesentlichen Veränderungen bei den Qualitätsanforderungen an Ökostromprodukte und deren Anbieter geführt.

Mit der Aufnahme von anbieter-bezogenen Kriterien sowie einer Fokussierung auf die Förderung innovativer Ansätze zur intelligenten Integration von erneuerbaren Energien ist das ok-power Siegel auf die veränderten Rahmenbedingungen eingegangen und hat einen zukunftsfähigen Qualitätsmaßstab für eine Ökostromzertifizierung vorgelegt. Auch die Anforderungen von anderen Ökostrom-Siegeln wurden weiterentwickelt und haben damit auf die veränderten Entwicklungen im Strommarkt und auf den fortschreitenden Ausbau der erneuerbaren Energien reagiert.

In Anbetracht der schnellen Entwicklung des Strommarktes und der politischen Rahmenbedingungen werden die ok-power Kriterien auch zukünftig laufend überprüft. Insbesondere die Frage der energiewirtschaftlichen Integration von fluktuierenden erneuerbarer Energien durch Direktvermarktung wird zukünftig eine wichtige Rolle einnehmen. Der neu eingerichtete ok-power Kriterienbeirat nimmt dabei eine tragende Rolle bei der fortlaufenden Qualitätssicherung der Zertifizierungskriterien ein.

Zusammenfassend sind wir mit der überarbeiteten Positionierung sehr zufrieden und fühlen uns durch die überwiegend positiven Rückmeldungen bestätigt. Wir sehen das Label sehr gut aufgestellt, seine führende Rolle unter den Ökostromsiegeln zu behalten und diese trotz der Rückgänge der Zertifizierungsmenge in den letzten beiden Jahren auszubauen.

Freiburg im Februar 2016